

# Anfrage über die Maikäferflug- Jahre;

von

Hrn. Professor O. Heer in Zürich.

---

Es sammelt Unterzeichneter zu Behuf einer Arbeit über geographische Verbreitung und periodisches Auftreten der Maikäfer alle Angaben, welche darüber Aufschluss geben können, richtet daher an alle Entomologen die Bitte, ihre Beobachtungen darüber in der entomologischen Zeitung niederzulegen, deren Herausgeber wohl die Güte haben wird, sie aufzunehmen. In der Schweiz haben die Maikäfer ganz entschieden eine dreijährige Flugperiode, und zwar fällt sie in dem grössten Theile derselben auf die Jahre, welche durch 3 dividirt 1 zum Reste geben, also 1840, 1837, 1834, etc. (Bernerflugjahr); in einigen Cantonen, wie in Uri aber auf die Jahre, welche durch 3 dividirt 2 zum Reste geben, also 1841, 1838, 1835, etc. — (Urnerflugjahr); nur im Canton Basel und in einem Theile des Cantons Genf in den Jahren von 1839, 1836, 1833, etc. (Baslerflugjahr). In Oberitalien, in Frankreich und so auch in Deutschland scheint das Baslerflugjahr das Vorherrschende zu sein, doch haben einige Landstriche auch das Urnerjahr, so die Umgebungen von Strassburg, von Frankfurt, von Leipzig, und findet sich ferner ein Strich mit dem Urnerjahr zwischen Aschersleben und Frankfurt, und ein anderer zieht zwischen Neustadt und Berlin quer durch; der Bernerflug aber scheint in den Donaugegenden, Württemberg, ferner in Nordbayern, so auch um Aaspach, und ferner auch um Braunschweig aufzutreten. Eine nähere Untersuchung wird ohne Zweifel ergeben, dass in Deutschland noch eine Menge Landstriche vorkommen, welche das Urner oder Berner Flugjahr haben, deren Ausmittelung und möglichst genaue Begränzung sehr wünschenswerth wäre, wie die Feststellung der noch nicht auf genügsamen Beobachtungen beruhenden Annahme, dass im grösseren Theile von Deutschland die Maikäferjahre auf die Jahre fallen, welche sich durch 3 ohne Rest dividiren lassen. Wohl

zu berücksichtigen haben wir bei diesen Untersuchungen dass an den Grenzpunkten nicht selten die verschiedenen Flugjahre in einander übergehen, so dass hier alle Jahre, oder doch 2 auf einander folgende Maikä erflugjahre sein können, wie dies um Nürnberg der Fall zu sein scheint; nicht überflüssig möchte indess hier vielleicht die Bemerkung sein, dass alljährlich einzelne Maikäfer auftreten, dass es sich hier aber nur um das massenhafte Erscheinen derselben handelt. Wir haben oben einen dreijährigen Lebenscyclus der Maikäfer angenommen und ein solcher kommt ohne allen Zweifel den unsrigen zu, da hier diese alle drei Jahre wiederkehrenden Maikäferflugjahre schon seit Jahrhunderten bestehen; es fragt sich daher ob wirklich im nördlichen Deutschland eine 4-, oder sogar 5jährige Generation statt finde, wie dies der so gründliche Ratzeburg, nach dem Vorgange von Rösel und Kleemann, annimmt, oder ob nicht der Umstand, dass Gegenden mit verschiedenen Flugjahren zusammengestellt worden, zu jenen Angaben Veranlassung gegeben haben, was mir sehr wahrscheinlich scheint. Die Beobachtungen von Rösel und Kleemann können die Frage nicht entscheiden, da die Larven in Medien aufgezogen, welche ihrer Entwicklung sehr ungünstig waren, so dass die meisten zu Grunde gingen und nur wenige ihr Ziel erreichten, welche ohne Zweifel in ihrer Entwicklung ebenfalls retardirt wurden.

Nicht unwichtig ist ferner auszumitteln, in welchem Verhältnisse die *Mel. vulgaris* und *M. Hippocastani* in verschiedenen Gegenden Deutschlands auftreten, ob erstere oder letztere die Hauptkäfermasse bilden. In der Schweiz herrscht die *M. vulgaris* vor und die *M. Hippocastani* mag kaum  $\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{5}$  der gesammten Maikäfermasse bilden, nach Westen nimmt aber die *M. Hippocastani* immer mehr ab, und findet schon bei circa dem 20. Längengrade ihre westliche Grenze, während die *M. vulgaris* bis zum 8° vorrückt; nach Osten dagegen nimmt die *M. Hippocastani* zu, so dass sie schon im süd- und nordöstlichen Deutschland die *M. vulgaris* überwiegt und bis nach Sibirien hinein geht, während die *M. vulgaris* wahrscheinlich am Ural ihre östliche Grenze findet. Eben so weichen beide Arten hinsichtlich ihrer Breitenzone ab, beide scheinen zwar bei circa dem 40° nördl. Breite ihre Aequatorialgrenze zu finden, die *M.*

Hippocastani geht aber bis zum 65° nördl. Breite hinauf, während die *M. vulgaris* schon beim 58° in Schweden und beim 56° in Schottland ihre nördliche Grenze hat. Da zur Erklärung dieser Erscheinung besonders auf die Futterpflanzen Rücksicht genommen werden muss, fragt es sich, ob sich die Beobachtungen bestätigen, dass die *M. Hippocastani* häufig auf Birken (*Betula alba*) vorkömmt (wie dies auch Gebler für Barnaul angiebt), während die *M. vulgaris* das Birkenlaub verschmägt. Ist dies überall der Fall, so haben wir den Grund des weitem Vorrückens der *M. Hippocastani* im Norden offenbar darin zu suchen, dass die Eichen, Büchen, überhaupt alle Laubbäume, auf denen die *M. vulgaris* lebt, bei weitem nicht so hoch nach dem Norden hinaufgehen, wie die Birke, welche bekanntlich schon im nördlichen Schweden der einzige Laubbaum ist und in Lappland die Baumgrenze bildet.

---

## Intelligenz - Nachrichten.

---

Nachstehende (im Buchhandel vergriffene) Werke sind für beigesetzte Netto-Preise bei B. Leibrock, Buchhändler in Braunschweig auf portofreie Briefe zu bekommen:

Fabricii, Systema antliatorum, 1805.	statt 2 Th.	20 Gr.	1 Th.	
— — rhyngotorum, 1803.	— 2 „	— „	— „	16 Gr.
— — piezatorum	— 3 „	8 „	1 „	— „
Gravenhorst, coleoptera microptera 1799	— 1 „	12 „	— „	18 „
Illiger, Magazin f. Insektenk. 1r u. 2r Bd,	— 3 „	6 „	2 „	— „
Meigen, Classification u. Beschreibung der europ. zweiflügligen Insekten 1r Bd. 1. Abtheilung (woran die Kupfer fehlen.	— 2 „	12 „	— „	12 „
Panzer, Entomol. Taschenbuch, 1795.	— 2 „	— „	— „	12 „
— Deutschlands Insekten 1—120				
Heft mit ausgemalten Kupfern	— 76½ Th.	24 „	— „	

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1841

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Heer Oswald

Artikel/Article: [Anfrage über die Maikäferflug-Jahre 142-144](#)